

Taekwondo-Sportler bei Norddeutschen Meisterschaften erfolgreich

Für die Greifswalder Taekwondo Sportler ging es Ende September zu den Internationalen Norddeutschen Meisterschaften nach Pinneberg nahe Hamburg. Knapp 200 Kämpfer aus insgesamt 40 Vereinen waren angereist um sich dort auf der Wettkampffläche zu messen. Darunter auch ein Verein aus Dänemark, sowie aus Bosnien Herzegowina. Die 9 mitgereisten Wettkämpfer der HSG Uni Greifswald konnten sich, trotz der großen Teilnehmerzahl, achtbar aus der Affäre ziehen.



Den ersten Kampf, für das Greifswalder Team, bestritt Udo Amtsberg. In der LK 1 bis -74kg hatte er über die gesamten 3 Runden das bessere Punkteverhältnis und gewann sein Viertelfinale mit 12:9. Er unterlag später im Halbfinale, durfte sich aber dennoch über Bronze freuen. Genauso wie Ferdinand Pasler(-53kg), Niclas Freese(-41kg) und Julius Bandt(-57kg/ alle LK 2). Besonders bitter: Nachdem Bandt nach der ersten Runde noch mit 5 Punkten zurück lag, konnte er in den beiden anderen Runden den Vorsprung seines Gegners abbauen und hielt zum Ende der dritten Runde das Unentschieden fest. Somit mussten beide noch eine vierte Runde kämpfen, die nach dem Golden Goal Prinzip ausgetragen wurde. Leider konnte sein Gegner eine Unachtsamkeit in Bandt`s Abwehr für den Sieg nutzen.

Harte Kämpfe hatten auch Laura Ansorge(LK1) und Lucy Görs(LK2/ beide -51kg). Görs die ihren Halbfinalkampf noch souverän mit 6 Punkten Vorsprung gewann, hatte ihrer Finalgegnerin kaum etwas entgegen zu setzen. Auch Ansorge bemühte sich mit ihrer Gegnerin mitzuhalten, war aber immer einen Schritt zu spät. Beiden durften sich aber über Silber freuen. Ebenfalls Silber gewann Erik Gundermann(LK2/-74kg) nach drei hitzigen Runden entschied ein halber Minuspunkt über den Ausgang des Kampfes.

Auch ein internes Greifswalder Duell musste am Ende noch ausgefochten werden. Angelique Hinz(LK2/-59kg) traf nach souveränem Halbfinalgewinn auf ihre Vereinskameradin Josefine Hohm. Trotz fortgeschrittener Stunde wollte keine der Beiden den Kampf frühzeitig aufgeben. Mit ansehnlichen Drehtechniken versuchte Hinz ihre Vereinsfreundin aus der Reserve zu locken. Hohm ihrerseits parierte einige Tritte und setzte zu guten Kontertritten an. Am Ende sollte Hinz mit 9:7 das Duell für sich entscheiden. Ein Ausgang mit dem die Freundinnen gut leben konnten.